

Danach folgt eine Gruppe von Hss., denen sämtlich V. 7 fehlt, und in deren Archetyp die Verse 3. 4 hinter V. 5. 6 gestellt waren. An deren Spitze ist eine Hs. zu stellen, in welcher die ursprüngliche Jahrangabe in V. 5 noch erhalten, nur die Zahl 'Et tribus' in V. 6 verändert ist, während in allen folgenden Hss. schon andere Jahrezahlen eingesetzt sind, nämlich

W) Wien, Hofbibliothek 447 (Rec. 676), auf deren letzter Seite die Verse von einer Hand des 14. Jh. stehen. Ich benutze eine Abschrift von W. Wattenbach, der nach ihr die Verse auch Archiv X, 528 f. abgedruckt hat¹. Dahin gehören ferner:

M) München, Hof- und Staatsbibliothek Lat. 5141 aus Beuerberg, f. 138, nach 1456 geschrieben. Aus allen hier aufgeführten Münchener Hss. hat Herr Sekretär Dr. G. Leidinger die Verse für mich freundlichst abgeschrieben. — In dieser Hs. folgen auf unsere Verse noch zwei, welche sich wohl auf einen im 15. Jh. gestorbenen Herzog von Baiern beziehen:

Dux tamen illustris complebit² gaudia vite

Tempore quo Venus obumbrabit cornua Martis³.

Dieselben Verse in derselben Reihenfolge und mit den beiden eben angeführten Versen am Schlusse stehen in

m) der Hs. der Münchener Hof- und Staatsbibl. Lat. 716, f. 119^v, von Hartmann Schedel am 2. September 1494 geschrieben, wie er darunter bemerkte, mit der Ueberschrift 'Antiquissima Prophetia', aber Schedel hat sie nicht aus M, sondern aus einer anderen Hs. abgeschrieben, dazu hat er noch die Lesarten (m²) einer anderen Hs. übergeschrieben und V. 6 in deren Fassung dazu gefügt.

S) In den Appendices zu Konrad Stolle's Chronik seiner Originalhs. auf der Universitätsbibliothek zu Jena Sagitt. in qu. n. 3 stehen diese 10 Verse auf f. CCCXV^v und sind daraus von L. F. Hesse in der Bibliothek des litterar. Vereins in Stuttgart XXXII (1854), S. XXI f. herausgegeben⁴.

1) Danach sind sie wiederholt in Forschungen z. D. Gesch. XVIII, 572. 2) 'camplebit' M. 3) Aus dieser Hs. sind die 10 hier vorhandenen Verse mit den beiden zugesetzten abgeschrieben in der Münchener Hs. Lat. 4143 (aus Heiligenkreuz in Augsburg), f. 42, 17. Jh. Sie haben hier die unpassende Ueberschrift 'Carmina de Friderico imperatore'. 4) In der neuen schlechten Ausgabe von Konrad Stolle's Chronik in den GQ. der Provinz Sachsen XXXIX stehen die Verse nicht.